Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Referat für Wirtschaft und Finanzen
Abteilung Haushalt

Vorlagennummer:
II/296/2014/1

Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 KommHV-Doppik

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	10.04.2014	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Die Kämmerei wird beauftragt, die in der Anlage „Haushaltswirtschaftliche Sperren gemäß § 28 KommHV-Doppik –Verwaltungstätigkeit“ aufgelisteten Sperren in Höhe von insgesamt 5.040.200 Euro zur Reduzierung des geplanten negativen Jahresergebnisses 2014 i. H. v. 19.308.100 Euro (Gesamtergebnishaushalt) und der geplanten Kreditaufnahme von 13.446.000 Euro umzusetzen.
2. Die in der Anlage „Haushaltswirtschaftliche Sperren gemäß § 28 KommHV-Doppik - Investitionstätigkeit“ aufgelisteten Sperren in Höhe von insgesamt 5.550.000 Mio. Euro zur Reduzierung der geplanten Kreditaufnahme sind einzurichten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Schreiben vom 27.03.2014 teilt die Regierung von Mittelfranken mit, die Prüfung des Haushalts der Stadt Erlangen solange zurückzustellen, bis die Auflagen aus dem Genehmigungsverfahren zum Haushalt 2013 erfüllt sind.

In diesem Zusammenhang wird nach einer ersten Durchsicht des Haushaltsplanes der Stadt Erlangen bereits darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit der vorgesehenen Kreditermächtigungen erhebliche Bedenken bestehen. Außerdem wird gefordert, den ungewissen Gewerbesteuer-Sondertatbestand mit einer Liquidität von 16,1 Mio. Euro (statt nur 8,1 Mio. Euro) zu hinterlegen.

Es sind daher Maßnahmen zu ergreifen um eine Genehmigungsfähigkeit des Haushalts zu erreichen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Gesamtergebnishaushalt 2014 weist im Haushaltsbeschluss vom 9.1.2014 ein negatives Jahresergebnis von 19.308.100 Euro aus. Der Haushaltsausgleich ist um diesen Betrag nicht gewährleistet.

Im Gesamtfinanzhaushalt besteht eine Deckungslücke (Finanzierungsmittelfehlbetrag = Saldo aus Verwaltungs- und Investitionstätigkeit) von 19.502.000 Euro, die in der Planung durch eine Nettoneuverschuldung von 8.429.000 Euro und durch den Einsatz vorhandener ungebundener Liquidität i. H. v. 11.073.000 Euro geschlossen werden sollte.

Der Haushalt 2014 erscheint unter Berücksichtigung des Regierungsschreibens vom 27.03.2014 aus der Sicht der Kämmerei genehmigungsfähig, wenn keine Kreditaufnahmen vorgesehen wären.

Dieses Ziel ist nur durch die Einrichtung von Haushaltssperren zu erreichen.

Die Erfahrungen aus der Haushaltsgenehmigung 2013 (geplante Entschuldung 500.000 Euro) haben aber gezeigt, dass der Regierung eine Kreditaufnahme unterhalb der Neuverschuldungsgrenze eventuell immer noch zu wenig sein könnte und dass trotzdem wieder mit weiteren Auflagen zu rechnen wäre, **da die Rechtsaufsicht nachdrücklich einen gemeinsamen Haushaltskonsolidierungsprozess von Verwaltung und Stadtrat in Gang setzen möchte.**

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um möglichst eine Genehmigungsfähigkeit zu erzielen sind die in den Anlagen aufgeführten Haushaltssperren in der vorgeschlagenen Höhe erforderlich.

Bei einer positiven Beschlussfassung ergäben sich unter Berücksichtigung von Mehrerträgen folgende Auswirkungen für:

Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (- genehmigungspflichtig -)

Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen – Stand: 09.01.2014	13.446.000 Euro
abzüglich:	
voraussichtliche Mehr-Einzahlungen (GewSt.)	-2.855.800 Euro
Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 28 KommHV-Doppik - Verwaltungstätigkeit	-5.040.200 Euro
Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 28 KommHV-Doppik – Investitionstätigkeit	-5.550.000 Euro
Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen – Stand: 03.04.2014	0

Auswirkungen auf den Gesamtfinanzhaushalt

Finanzierungsmittelfehlbetrag	-19.502.000 Euro
Saldo Finanzierungstätigkeit/Entschuldung	-5.017.000 Euro
Finanzmittelfehlbetrag	-24.519.000 Euro
Deckung	
Liquidität	11.073.000 Euro
Voraussichtliche Mehr-Einzahlungen	2.855.800 Euro
Sperren	10.590.200 Euro
Summe	24.519.000 Euro

Auswirkungen auf die Liquidität

Die Liquiditätsbetrachtung bleibt wie im beschlossenen Haushaltsplan dargestellt unverändert. Für den Gewerbesteuer-Sondertatbestand bleibt es bei einer hinterlegten Liquidität von 8.100.640 Euro.

Anfangsbestand an Finanzmitteln am 01.01.2014	27.573.640 Euro
abzüglich	
Finanzmittelfehlbetrag	-11.073.000 Euro
abzüglich gebundener Beträge:	
Haushaltausgabereste	-3.400.000 Euro
Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen	-5.000.000 Euro
Rücklage für Gewerbesteuer-Sondertatbestand einschl. Verzinsung und zurückzuzahlende Nachforderungszinsen	-8.100.640 Euro
voraussichtlicher Endbestand an ungebundenen Finanzmitteln am 31.12.2014	0 Euro

Auswirkungen für den Gesamtergebnishaushalt

Jahresergebnis – Fehlbetrag (Stand 9.1.2014)	-19.308.100 Euro
Voraussichtliche Mehrerträge (GewSt – Stand 31.3.2014)	2.395.800 Euro
Voraussichtliche nicht zahlungswirksame Mehrerträge - geschätzt	9.000.000 Euro
Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 KommHV-Doppik - Verwaltungstätigkeit	5.040.200 Euro
Geplantes Jahresergebnis zum 31.12.2014 (neu) - Fehlbetrag	-2.872.100 Euro

Anlagen:

Anlage 1 Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 KommHV-Doppik Verwaltungstätigkeit

Anlage 2 Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 KommHV-Doppik Investitionstätigkeit

Anlage 3 Auswirkungen auf die Besetzung der neu geschaffenen Stellen im Stellenplan 2014

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Stadtrat am 10.04.2014

Protokollvermerk:

Herr berufsm. StR Beugel informiert darüber, dass zu der vorgeschlagenen Sperre für die Bau-
maßnahme Freibad West in Höhe von 1.500.000 € weitere 950.000 € gesperrt werden können,
ohne dass dies Konsequenzen für den weiteren Planungsprozess hat. Diese Mittel müssten dann
im Jahr 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Herr StR Dr. Janik weist darauf hin, dass in den Ausschüssen im Mai und im Juni noch im Detail
beraten werden müsste, welche Konsequenzen dieser Beschluss hat, welche Alternativen möglich
sind und welche Stellen später besetzt werden sollen. Die Verwaltung wird gebeten, umsetzbare
Vorschläge zu machen. Zu den Änderungsvorschlägen siehe Abstimmungen Ziffer 3.

Auf Einwendung von Herrn berufsm. StR Dr. Rossmeissl schlägt Herr berufsm. StR Beugel vor, im
Protokoll festzuhalten, dass beim Kulturprojektbüro Mittel in die Sperre einbezogen sind, die für
Dritte verwaltet werden. Das Kulturprojektbüro akzeptiert diese Sperre, die weitere Budgetentwick-
lung bleibt abzuwarten. Gegebenenfalls ist bei der Abrechnung für 2014 (im Frühjahr 2015) das
Budget um diesen Betrag zu bereinigen.

Abstimmungen:

Über Anträge und Änderungsvorschläge wird wie folgt abgestimmt:

1. Antrag Stadträte Grille/Jarosch

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Verwaltungshaushalt:

- Sperrung der zwei neu geschaffenen Planstellen für die Technikerschule
(Zweig Medizintechnik) i.H.v. 70.900 €
mit 6 gegen 44 Stimmen abgelehnt
- Sachkosten für Anschaffungen der Technikerschule, neuer Zweig Medizintechnik
i.H.v. 50.000 €
mit 6 gegen 44 Stimmen abgelehnt
- Einsparung einer Bürgermeisterstelle ab 1. Mai 2014 (Repräsentationsaufgaben
können auch von Stadträten übernommen werden) i.H.v. 69.000 €
mit 8 gegen 42 Stimmen abgelehnt
- Reduzierung der Aufwandsentschädigungen für die Fraktions- bzw. Ausschussgemein-
schafts-vorsitzenden sowie der Geschäftsführungszuschüsse um **10 %** (Beteiligung der
Politik am Haushaltskonsolidierungsprozess) i.H.v. 9.030 €
mit 13 gegen 37 Stimmen abgelehnt

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Investitionshaushalt:

- Planungsmittel für die StUB (eigentlich Stadt-Stadt-Stadt- Bahn): 1.000.000 € (250.000
€ mehr als der jetzige Verwaltungsvorschlag) sowie Streichung der VE für 2015
mit 2 gegen 48 Stimmen abgelehnt
- Planungsmittel für die Ortsumgehung Eltersdorf: 170.000 € (20 T€ mehr als der
Verwaltungsvorschlag)
mit 11 gegen 39 Stimmen abgelehnt

2. Herr StR Höppel beantragt, die Mittel für die Generalsanierung der Berufsschule in Höhe
von 100.000 € und den Baukostenzuschuss an Altenheimträger in Höhe von 40.000 € nicht
zu sperren. Deckung durch Sperre Freibad West.
Die Anträge werden jeweils mit 6 gegen 44 Stimmen abgelehnt.

3. Die ursprüngliche Verwaltungsvorlage (siehe HFPA vom 09.04.2014, Nr. II/296/2014) wird wie folgt modifiziert:

- Baumaßnahme Freibad West	Sperre	2.450.000 €
- Generalsanierung Frankenhof -1.BA -	Sperre	0 €
- Marie-Therese-Gymnasium Bau Sporthalle	Sperre	0 €
- Ersatzbau für Lernstube Villa	Sperre	0 €
- Zuschüsse KiTa-Einrichtungen freie Träger	Sperre	250.000 €
- Grunderwerb E-West	Sperre	0 €
- Haushaltswirtschaftliche Sperren Verwaltungstätigkeit		5.040.200 €
- Haushaltswirtschaftliche Sperren Investitionstätigkeit		5.550.000 €
- Abweichende Budgetsperre Gebäudemanagement		2.210.000 €

Der so modifizierte Beschlussvorschlag wird mit 45 gegen 5 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Kämmerei wird beauftragt, die in der Anlage „Haushaltswirtschaftliche Sperren gemäß § 28 KommHV-Doppik –Verwaltungstätigkeit“ aufgelisteten Sperren in Höhe von insgesamt 5.040.200 Euro zur Reduzierung des geplanten negativen Jahresergebnisses 2014 i. H. v. 19.308.100 Euro (Gesamtergebnishaushalt) und der geplanten Kreditaufnahme von 13.446.000 Euro umzusetzen.
2. Die in der Anlage „Haushaltswirtschaftliche Sperren gemäß § 28 KommHV-Doppik - Investitionstätigkeit“ aufgelisteten Sperren in Höhe von insgesamt 5.550.000 Mio. Euro zur Reduzierung der geplanten Kreditaufnahme sind einzurichten.

mit 45 gegen 5 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Beugel
Berichterstatter/in

- IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang